

Was bewegt nun mein Gemüte?

Text: Wilhelm Sahn (1932-2008)

Musik: Wilhelm Sahn (1932-2008)

A E7 A E7

1. Was be - wegt nun mein Ge - mü - te? Es ist im - mer Sei - ne
2. Bis wir bald das Ziel er - rei - chen wird nicht Sei - ne Gü - te
3. Selbst wenn mir nichts Gu - tes blüh - te, war es den - noch Sei - ne
4. Wun - der - bar hast du er - wie - sen Dei - ne Gü - te, sei ge -

4 A E A E7 A A7 D Dm6

Gü - te, die der Herr mir gibt aufs Neu - e je - den
wei - chen von den Sei - nen, den Ge - lieb - ten, die in
Gü - te, die mich al - le - zeit um - ge - ben und er -
prie - sen, die du frü - her schon be - rei - tet und zur

7 A E A E7 A A7 D E E7 A A/B

Tag in Sei - ner Treu - e. Wir wol - len Gott nicht ü - ber -
man - cher Not Ge - üb - ten. Die Gü - te wäh - ret im - mer -
quickt in mei - nem Le - ben. Die Men - ge Dei - ner Gü - tig -
Bu - ße mich ge - lei - tet. Ich prei - se Dich, Herr Je - sus

12 A A7 D Bm A E7 A

sehn und Sei - ne Gü - tig - keit ver - stehn.
dar wie es von je - her im - mer war.
keit hast Du für je - den nun be - reit.
Christ, dass Dei - ne Gü - te e - wig ist.